

„Wie politisch ist Sport?“

Text A

Aufgabe 1: Lest die beiden Ausschnitte und diskutiert die Fragen unter den Textausschnitten.

AUSSCHNITT 1: DIE POSITION DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES (DFB)

„Der DFB bekennt sich gemäß seiner Satzung **zur Achtung aller international anerkannten Menschenrechte und setzt sich für die Achtung dieser Rechte ein** – ganz besonders in den **Bereichen Diversität und Inklusion, Antidiskriminierung, Gesundheit, Sicherheit und Kinderschutz**, auch im Umfeld von Länderspielen und internationalen Turnieren.“

Quelle: <https://www.dfb.de/menschenrechte/start/> (Stand: 05.12.2022)

Diskutiert die Fragen: Was genau sagt der Ausschnitt aus? Ist demnach Politik von Sport zu trennen? Sind diese Informationen neu für euch?

AUSSCHNITT 2: AUS DEM BEITRAG „EINEN UNPOLITISCHEN SPORT GIBT ES NICHT“

„Jede Regierung hat nicht nur ein großes Interesse an der Gesundheit der Bevölkerung, sondern auch am Spitzensport. Daher fördert die Regierung den Sport massiv. „Ohne politische Unterstützung hätte es 2006 in Deutschland keine WM gegeben“, sagt Huth. Im Übrigen unterstützen auch Bundeswehr, Polizei und Zoll den Sport. Eine Sportförderung gehört bei diesen Institutionen zur Berufsausbildung.“

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/verflechtung-mit-der-politik-einen-unpolitischen-sport-gibt-es-nicht-1.5743860> (Stand: 05.12.2022)

Diskutiert die Fragen: Was genau sagt der Ausschnitt aus? Warum unterstützt die Politik den Spitzensport (Profisport)?

Aufgabe 2: Diskutiert nun kurz als Team, ob ihr nun die Verbindung von Politik und Sport anders bewerten würdet? Haben die Informationen etwas an eurer Meinung geändert?

„Wie politisch ist Sport?“

Text B

Aufgabe 1: Lest die beiden Ausschnitte und **diskutiert** die Fragen unter den Textausschnitten.

AUSSCHNITT 1: MENSCHENRECHTE

- Menschenrechte sind universell. Das heißt, dass Menschenrechte für ALLE Menschen ausnahmslos gelten.
- Menschenrechte sind unveräußerlich. Das heißt, dass Menschenrechte nicht freiwillig aufgegeben oder abgetreten werden können.
- Menschenrechte sind unteilbar. Das heißt, dass uns nicht nur bestimmte Menschenrechte zustehen und andere nicht, sondern ausnahmslos alle Menschenrechte gelten. Sie bilden einen Sinnzusammenhang aufeinander bezogener Rechte.
- Menschenrechte stehen allen Menschen zu, allein aufgrund der Tatsache, dass der Mensch Mensch ist, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderen Eigenschaften.

Quelle: <https://www.lpb-bw.de/menschenrechte-im-sport#c95703> (Stand: 05.12.2022)

Für die Einhaltung der Menschenrechte ist der Staat und damit auch die Politik zuständig.

Diskutiert die folgende Frage: Darf sich der Staat/die Politik raushalten, wenn Spieler*innen diskriminiert werden oder um die Sportveranstaltung herum (z. B. beim Bau von Stadien) Menschenrechtsverletzungen stattfinden?

AUSSCHNITT 2: AUS DEM BEITRAG „EINEN UNPOLITISCHEN SPORT GIBT ES NICHT“

Colin Kaepernick, American-Football-Spieler, kniete am 1. September 2016 aus Protest erstmals während der US-Hymne bei einem American-Football-Spiel. Heute gilt das Knien weltweit als Symbol gegen Rassismus und Unterdrückung.

Bild-Quelle: <https://media-cldnry.s-nbcnews.com/image/upload/> (Stand: 06.05.2022)



Sich gegen Diskriminierung zu stellen ist auch politisch.

Diskutiert die Fragen: Wie seht ihr es, wenn sich Sportler*innen gegen Diskriminierung (von der manche auch selbst betroffen sind) positionieren? „Dürfen“ die Sportler*innen so politisch sein?

Aufgabe 2: Diskutiert nun kurz als Team, ob ihr die Verbindung von Politik und Sport anders bewerten würdet als zum Einstieg der Stunde? Haben die Informationen etwas an eurer Meinung geändert?